

WAHLZEITUNG

WAHLEN ZUM 47. STUDIERENDENPARLAMENT
UND DER FACHSCHAFTSRÄTE



UNIVERSITÄT SIEGEN
02.-06.12.2019

Inhalt | Content

Vorwort foreword.....	1
Was und wie wird gewählt?.....	2-3
What and how to vote.....	4-5
Listen.....	6-21
campusgrün.....	6-7
Die Liste.....	8-9
Fak4StuPa.....	10-11
JU & RCDS.....	12-13
Juso HSG Siegen.....	14-15
LHG Siegen.....	16-17
Listenlos.....	18-19
SDS.Die LINKE. Siegen.....	20-21
Organigramm.....	22
Wahlhelfer*innen gesucht.....	23
Election assistants required.....	23
Impressum.....	23

Wahl-Standorte | Voting Stations

Adolf-Reichwein Campus, Audimax

Adolf-Reichwein Campus, HB-Foyer

Hölderlin Campus, 3. Ebene | 3rd floor

Paul-Bonatz Campus, Foyer Haupteingang | Main Entrance

Emmy-Noether Campus, vor Hörsaal ENC-D 114

Campus Unteres Schloss, Eingang | Entrance US-D

Vorwort | foreword

Liebe Studierende,

in dieser Zeitung erhältst du Informationen über die Wahlen zum 47. Studierendenparlament der Universität Siegen sowie die parallel stattfindenden Wahlen der Fachschaftsräte. Du erfährst, was gewählt wird, wozu das gut ist, welche Listen zur Wahl stehen und ihre Programme.

Wir, der unabhängige Wahlausschuss, geben die Wahlzeitung heraus. Auf den ersten Seiten erklären wir kurz, was die Wahlen bedeuten und wie sie funktionieren. Anschließend stellt jede der antretenden Listen sich und ihr Programm vor. Die auf den Seiten vorliegende Reihenfolge der Listen erfolgte alphabetisch. Für den Inhalt und die Gestaltung ihrer Beiträge sind die Listen dabei selbst verantwortlich.

Über unsere Mailadresse asta-wahlausschuss@uni-siegen.de kannst du gerne Fragen stellen oder weitere Informationen und Dokumente anfordern. Auch hast du hier die Möglichkeit, zu erfragen, was du alles benötigst, um die Briefwahl zu beantragen.

und nun: einfach umblättern.

Dein Wahlausschuss

Dear students,

in this election magazine you will find information about the elections for the 47th Student Parliament of the University of Siegen as well as the parallel elections of the Student Representative Council. You will find out which organs are selectable, what they are good for and which lists to vote for and their programs.

We, the independent election committee, publish the election magazine. On the first pages we briefly explain what the elections are and how they work. Then each of the lists introduces itself and its programme. The order of the lists on the pages is alphabetical. The lists are responsible for the content and design of their contributions.

You are welcome to ask questions or request further information and documents via our email address asta-wahlausschuss@uni-siegen.de. Here you also have the opportunity to ask what you need to request for the absentee balloting.

and now: just turn the page.

Your election committee

Was und wie wird gewählt?

Was ist das StuPa?

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste politische Selbstverwaltungsorgan der gesamten Studierendenschaft der Universität. Es besteht aus 25 Mandatstragenden und damit stimmberechtigten Mitgliedern. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich, jede*r Studierende der Uni ist rede- und antragsberechtigt. In die Zuständigkeit des Studierendenparlaments fallen Angelegenheiten, welche die gesamte Studierendenschaft betreffen. Das StuPa beschließt so beispielsweise den Haushaltsplan der VS, pflegt bestehende Ordnungen, wählt den Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und bestätigt und kontrolliert die AStA-Referent*innen.

Was sind Listen?

Bei den StuPa-Wahlen treten sogenannte politische Listen, vergleichbar mit Parteien, gegeneinander an. Einige dieser Listen sind mehr oder weniger offizielle Ableger von realen Parteien, andere sind jedoch

parteiunabhängig. Listen können politische Strömungen darstellen, sie können aber auch einfach gewisse Interessensgruppen innerhalb der Studierendenschaft repräsentieren. Solltet ihr euch durch die antretenden Listen nicht repräsentiert fühlen, könnt ihr bereits als Einzelpersonen eine Liste bilden und zur nächsten StuPa-Wahl antreten. Weitere Informationen zu den im Dezember antretenden Listen findet ihr auf den nächsten Seiten.

Was sind FSRe?

Die Fachschaftsräte (FSRe) sind die studentischen Interessensvertretungen auf der Fachebene. Sie vertreten die Interessen und Belange der Studierenden der jeweiligen Studienfächer nach innen (Fakultätsrat, Dekanat, Dozierende) und außen (Öffentlichkeit). Die FSRe sind die ersten Ansprechpartner*innen bei Problemen mit Dozierenden, dem Prüfungsamt, dem Studium und Allem, was auf der Ebene der einzelnen Fächer abläuft. Vertreter*innen aus den FSRe wirken

Was und wie wird gewählt?

häufig bei der Erstellung neuer Studienordnungen mit, sitzen in Berufungskommissionen und organisieren die Erstsemestereinführungen (ESE). Die Anzahl der FSR-Mandate werden durch die Fachschaftsrahmenordnung oder die entsprechende Fachschaftssatzung geregelt.

Wie wird gewählt?

Bei der Wahl zum StuPa hat jede*r Wähler*in insgesamt 3 Stimmen, die frei vergeben werden können. Diese können auf eine Liste oder einzelne Kandidat*innen verteilt werden. Es können mehrere Listen und Kandidat*innen gewählt werden. Die Möglichkeit zur Stimmenthaltung ist ebenfalls gegeben.

Bei der FSR-Wahl hat jede*r Wähler*in eine Stimme. Auch hier kann sich der Stimme enthalten werden. Je nach Studiengang kann einer dieser FSRe gewählt werden:

FSR Architektur & Städtebau, FSR Bauingenieurwesen, FSR Chemie-Biologie, FSR eti (Elektrotechnik & Informatik), FSR GG LaBaMa (Geistes- & Gesellschaftswissen-

schaften, Lehramt, Bachelor, Master), FSR GHR (Grund- Haupt- und Realschule), FSR Maschinenbau, fsr.math (Mathematik), FSR Physik, FSR PSY (Psychologie), FSR Soziale Arbeit, WIR FSR (Wirtschaftswissenschaften, -Informatik & -Recht)

Das aktive Wahlrecht haben alle Studierenden, die seit dem 28.10.2019 immatrikuliert sind. Gast- und Zweithörer*innen sind weder wahlberechtigt, noch wählbar. Studierende im Urlaubssemester dürfen jedoch wählen und gewählt werden.

Briefwahl

Solltet ihr im Zeitraum der Wahl nicht anwesend sein können, so habt ihr die Möglichkeit eine Briefwahl durchzuführen. Die Unterlagen hierfür müssen bis zum 29.11.2019 schriftlich beim Wahlausschuss beantragt werden. Hierfür wird der Studierendenausweis und der Personalausweis bzw. Pass benötigt. Die ausgefüllten Wahlunterlagen müssen bis zum letzten Tag der Wahl (06.12.2019) wieder beim Wahlausschuss eingetroffen sein.

What and how to vote

What is StuPa?

The Student Parliament (StuPa) is the highest political self-governing body of the entire student body of the university. It consists of 25 members with mandates and voting rights. The meetings are generally open to the public, every student of the university is entitled to speak and make proposals. The student parliament is responsible for matters that affect the entire student body. For example, the StuPa resolves the budget of the written student body, maintains existing regulations, elects the board of the General Student Committee (AStA) and confirms and controls the AStA advisors.

What are Listen?

In the StuPa elections, so-called political lists (Listen), comparable to parties, compete against each other. Some of these lists are more or less official offshoots of real parties, while others are non-partisan. Lists can represent political currents, but they can also simply

represent certain interest groups within the student body. If you don't feel represented by the lists, you can create a list as individuals and run for the next StuPa election. You can find more information about the lists that will be electable in December on the following pages.

What are FSRs?

The „Fachschaftsräte“ (FSRe) are the Student Representative Councils. They are student interest groups at the faculty level. They represent the interests and concerns of the students of the respective subjects both internally (faculty council, dean's office, lecturers) and externally (public). The FSR is the first point of contact for problems with lecturers, the examination office, the course of studies and everything that happens at the level of the individual subjects. Representatives from the FSRs often help to draw up new study regulations, sit on appointments committees and organise the introduction of first semesters (ESE). The number of

What and how to vote

FSR mandates is regulated by the „Fachschaftsrahmenordnung“(Student Representative Council framework regulation) or the corresponding „Fachschaftssatzung“(Student Representative Council statute).

How to vote?

When voting for the StuPa, each voter has a total of 3 votes, which can be freely chosen. These can be distributed to a list or individual candidates. Several lists and candidates may be elected. Abstention is also possible.

Each voter has one vote in the FSR-election. The vote can also be abstained. Depending on the course of study, one of these FSRs can be elected:

FSR Architektur & Städtebau (architecture & urban Planning), FSR Bauingenieurwesen (civil engineering), FSR Chemie-Biologie (chemistry-biology), FSR ete (electrical engineering & computer science), FSR GG LaBaMa (humanities & social Sciences, teaching profession, bachelor, master), FSR GHR (Primary and Se-

condary School), FSR Maschinenbau (mechanical engineering), fsr.math (maths), FSR Physik (physics), FSR PSY (psychology), FSR Soziale Arbeit (social work), WIR FSR (economics, -informatics & -law)

All students enrolled since 28.10.2019 have the right to vote. Guest and second auditors are neither entitled to vote nor eligible to vote. Students on vacation may, however, vote and be elected.

absentee balloting

If you are not able to be present during the election period, you have the possibility to apply for a postal vote. The documents must be requested from the election committee by 29.11.2019 in writing. For this the student identity card and the identity card or passport are required. The complete election documents must have arrived at the election committee by the last day of the election (06.12.2019).



Liebe Studierende,

Wir haben uns zu dieser Wahl neu als Campus Grün gegründet und möchten grüne alternative Themen an die Uni Siegen bringen. Wir wollen uns aktiv für eine ökologische und soziale Hochschule engagieren. Dabei haben wir den Anspruch, gendergerecht und basisdemokratisch zu arbeiten -alle dürfen sich auf ihre Weise und ohne Hierarchien einbringen und haben Mitspracherecht.

Nachhaltigkeit

Die Klimakrise ist da und wir steuern auf eine nicht mehr aufhaltbare Zerstörung unseres Ökosystem bis 2030 zu. Wir als Studierende haben Einfluss auf unseren eigenen Ökologischen Fußabdruck, doch die Universität Siegen könnte mit einem Klimaneutralen CO₂ Ausstoß zu einer besseren Zukunft ohne Massenaussterben beitragen - weniger Plastik, aber dafür mehr recyclebare Materialien.

Wie von der Studierendenschaft gefordert, setzen wir uns für ein Referat für Nachhaltigkeit und Ökologie ein. Wir fordern mehr grüne Außengestaltung für Erholung und Nachhaltigkeit, das heißt mehr Außenbereiche an denen Studierende im Grünen lernen können sowie effektive Dachbegrünung und Blühstreifen um dem Artensterben entgegenzuwirken. In Zeiten der Klimakrise sollte die Universität in Form von Photovoltaikanlagen ihren Stromverbrauch nachhaltig gestalten und konsequente Mülltrennung durchführen.

Queer-Feminismus

Das universitäre Leben spielt sich innerhalb des sexistischen Normalzustandes ab, sodass alle nicht cis-männlichen Personen in unserer patriarchalen Gesellschaft strukturell benachteiligt werden. Von einer Überwindung der Geschlechterstereotypen würden alle profitieren. Wir fordern eine Umgebung in der sich alle nach ihren unterschiedlichen Bedürfnissen frei entfalten können.

Wir wollen mehr Geschlechtergerechtigkeit, das heißt auch, Anerkennung von Menschen die nicht in binäre Gesellschaftsstrukturen passen.

Soziale Gerechtigkeit

Viele strukturelle Missstände erschweren das Studium unnötig. Der Zugang zur Uni wird Menschen durch klassistische Selektion erschwert oder sogar verhindert. Menschen mit Behinderung haben erschwerte Möglichkeiten ihr Studium wahrzunehmen und dies ist in einer inkludierten Gesellschaft nicht hinnehmbar. Wir fordern daher eine Barrierefreiheit an allen Campus.

Der Uni-Alltag ist geprägt von Leistungs- und Konkurrenzdruck sowie finanzieller Unsicherheit. Diese gehen oft mit psychischen Belastungen einher. Das Hochschulgesetz mit z.B. Anwesenheitspflichten und Studienverlaufsvereinbarungen bedroht die studentische Selbstbestimmung immens. Zudem sind im nächsten Jahr an der Universität massive Kürzungen geplant. Hier darf es keine Kürzungen in Forschung, Lehre und Personal geben!

Klare Kante gegen Rechts

Rassistische und neofaschistische Ideologien treten in vielerlei Formen auf und sind auch in der Mitte der Gesellschaft, sowie in den Universitäten auffindbar. Mit einer faschistischen Partei im Bundestag sowie dem aggressiven Auftreten neurechter Bewegungen, wie der 3 Weg, zeigt sich ein gesellschaftlicher Rechtsruck. Wir fordern klare Konsequenzen für Menschenfeindliche Aussagen von Dozierenden und Studierenden.

Wir wollen uns für eine lebendige Erinnerungskultur innerhalb der Universität einsetzen und fordern deshalb einen neuen Campus nach Walter Krämer, einem Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, zu benennen.

Wir stellen uns klar gegen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Antiromanismus und jede andere Form von Menschenfeindlichkeit.

Facebook: Campus Grün Siegen





Dear students,

In account of these elections we formed as Campus Grün (green campus) to bring green and alternative topics to the University of Siegen. We campaign for a social and environmental university. In doing so we strive to work gender sensitively and on a basis of democracy: everybody is allowed to engage in their own way and without a hierarchy, everybody is given a right to say.

Sustainability

Climate crisis is present and we are heading towards an unstoppable destruction of the ecosystem we live in until 2030. We as students have power over our own ecological footprint, but the University of Siegen could contribute to a future not marked by extinction with climate neutral Co2 emissions: less use of plastic and more use of recyclable materials! As demanded by the body of students, we advocate for a Unit for Sustainability and Environmentalism. We demand there be more green sites for recreation and sustainability included in the construction of the university, meaning more areas where students may study in nature, roof greening and strips of wildflowers supporting biodiversity. In time of climate crises the university of Siegen should organize its consumption of electricity sustainably from a photovoltaic system.

Furthermore we want to summon the University of Siegen to be strict and consequent in waste separation.

Queer-Feminism

Life at university happens mostly based on the normality of sexism, meaning that people who are not the male gender suffer structural discrimination from a patriarchal society. Everybody would benefit from overcoming gender stereotypes!

We demand for a surrounding where everybody can develop freely with their different needs. We call for more gender justice, also acknowledging people who do not identify with binary social structures.

Social Justice

Structural deficiencies impede the studies unnecessarily. Access to higher education is hindered or even prevented by classist selection, where people are discriminated for their social background.

People with disabilities encounter complications in wanting to realize their studies - a fact that is simply not acceptable in a society of inclusivity. We demand accessibility at each campus.

Daily life at university is marked by pressure to perform and compete, and financial insecurities - factors which often result in psychological strain. The newly edited Higher Education Act endangers student self-determination with its ideas of compulsory attendance and agreements on the courses of studies.

Massive financial cuts are planned at the university for the coming year. These cannot impact research, education and personnel!

Clearly against right wing extremism

Racist and neofascist ideologies appear in various shapes and are also detectable at our university, in the midst of our society. Considering a fascist party in the Bundestag and aggressive appearance of new right wing movements as for example the Dritter Weg, a societal shift to the right becomes obvious. We demand strict consequences for hateful utterances of lecturers, professors and students.

We plead for an animate culture of remembrance at university. We ask for a new campus to be named after Walter Kramer, a member of the resistance in the Third Reich.

We unite clearly against racism, sexism, antisemitism, antiromanism and any other form of group related hostility and xenophobia.



Listen

Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

"Wenn ihr Koks mit Mehl panscht, dann schwächt das das Suchtgefühl eurer Kunden, also nehmt am besten Backpulver zum Strecken. Dann könnt ihr die normale Menge zum doppelten Preis verticken. Doch wenn ihr zu viel Backpulver nehmt, dann kommt der Kunde und BOOOM - verpasst euch 'ne Kugel zwischen die Augen. Also merket: der ehrliche Pusher wird von Bullen umzinnelt, doch beim klugen Panscher stets die Kasse klingelt."

#5 Aaron

"Isa ist die beste quasi."

#1 Isa



Listen

The respective university-political-lists are responsible for the opinions expressed on these pages.

**Amtierender Paragrafenreiter
und Flachwitzreißer**

#2 Moe

- 1. Man muss nicht mit Messer und Gabel essen können um Bundeskanzler*in zu werden!**
- 2. Der menschliche Geist hungert nach mehr als nur Nahrung!**
- 3. Bierautomaten gegen die Stigmatisierung von Bedürftigen!**

#4 Paul

#3 Matthias Pro:

- Bier.**
- Medizin.**
- Uni-Sex-Toiletten.**
- Spaß.**
- Werbung.**

Fak4StuPa

www.fak4stupa.de

Wer sind wir:

Als parteiunabhängige Liste haben wir uns vor 4 Jahren aus Studierenden der Fakultät 4 gegründet.

Damals waren wir im besonderen mit der Zusammenarbeit zwischen dem AStA und den Fachschaftsräten unzufrieden, weshalb wir den Entschluss getroffen hatten eine eigene Liste zu bekommen.

Was war:

Seit unserer ersten Wahl sind wir durchgehend in verschiedenen Koalitionen AStA tragend und konnten einige unserer Ziele umsetzen.

Ziele die wir umgesetzt haben waren z.B. das die Fachschaftsräte wieder 1/3 eurer Studienbeiträge bekommen und nicht wie damals 1/4. Damit haben wir erfolgreich eure direkte Vertretung in den Fachschaftsräten gestärkt.

Auch haben wir uns immer dafür eingesetzt das der AStA nicht die Studentischen Initiativen, Autonome Referate und Fachschafträge vergisst oder gar willentlich übergeht. Dafür hatten wir das Referat Interne Koordination im AStA eingeführt. Weiter hat unser Referat für den Betrieb gewerblicher Art (Shop), begonnen mehr nachhaltige Produkte einzuführen.

Als aktuellsten Erfolg haben wir die Entkopplung der Rückmeldung von den Studienbeiträgen umgesetzt. Dies bedeutet, dass ihr euch, auch wenn ihr noch nicht gezahlt habt, euch zu Veranstaltungen anmelden könnt.

Was soll kommen:

In dieser Tradition möchten wir uns weiter für die Basis einsetzen. Dies ist gerade nach den neuerlichen Vorfällen im Studierendenparlament umso wichtiger. Dort wurde sich gegen den Beschluss der Gesamtvollversammlung (GVV) gestellt, ein Nachhaltigkeits und Ökologie Referat einzuführen.

Auch wenn Beschlüsse der GVV nicht bindend sind, halten wir es für sehr wichtig diese umzusetzen.

Neben der Stärkung der Basis versuchen wir stets Verbesserungen im ÖPNV zu erwirken.

Themen wie die Baumaßnahmen, Mensapreise oder Nachhaltigkeit sind uns nie fremd gewesen und werden auch in Zukunft eine Rolle spielen.

Unser Kandidat:

Ich bin Tobias Becker, 29 Jahre und seit Gründung bei Fak4Stupa dabei. Ich hatte in den letzten Jahren im AStA die Referate Interne Koordination, IT und aktuell bin ich im Shop für die Verwaltung zuständig.

Wenn ihr mir mit einer oder gar drei Stimmen euer Vertrauen zeigt, ist es mir möglich, dass ich weiter mit meiner ganzen Energie für eure Belange eintreten.

Listen

The respective university-political-lists are responsible for the opinions expressed on these pages.

Who are we?

We were founded 4 years ago as a non-partisan list of students from Faculty 4. At that time we were particularly dissatisfied with the cooperation between the AStA and the student councils (FSR), which is why we decided to get our own list.

What was:

Since our first election, we have been consistently supporting AStA in various coalitions and have been able to realize some of our goals.

Goals which we have realized were e.g. that the student councils(FSR) get again 1/3 of your study contributions and not like at that time 1/4. Thus we have successfully strengthened your direct representation in the student councils(FSR) .

Also we always used ourselves for the fact that the AStA does not forget the student initiatives, autonomous departments and student councils(FSR) or even deliberately pass over. To this end, we had introduced the Internal Coordination Unit in the AStA. Furthermore, our consultant for commercial operations (shop) started to introduce more sustainable products.

As the most recent success, we have implemented the decoupling of re-registration from fees. This means that even if you haven't paid yet, you can still register for lectures.

What should come:

In this tradition we would like to continue to support the basis. This is all the more important after the recent incidents in the student parliament. There the decision of the general assembly (GVV) to introduce a sustainable and ecology department was opposed.

Even if resolutions of the GVV are not binding, we consider it very important to implement them.

In addition to strengthening the basis, we always try to achieve improvements in public transport.

Topics such as construction measures, canteen prices or sustainability have never been unknown to us and will continue to play a role in the future.

Our candidate:

I am Tobias Becker, 29 years old and have been with Fak4Stupa since it was founded. In the last few years I have been in charge of the departments Internal Coordination, IT at AStA and currently I am responsible for the administration of the shop.

If you show me your confidence with one or even three votes I can continue to support for your interests with all my energy.



Tobias Becker

Geh WÄHLEN du Sau

Fak4StuPa
www.fak4stupa.de

Listen

Verantwortlich für die auf diesen Seiten wiedergegebenen Meinungen sind die jeweiligen hochschulpolitischen Listen.

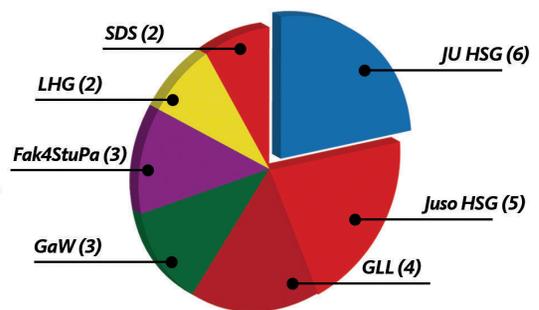


Unsere Fraktion seit Juni 2018 bis heute.

Das sind wir:

Die Junge Union und der Ring christlich-demokratischer Studenten ist ein Zusammenschluss junger Studenten aller Fakultäten. Wir sehen unseren Auftrag darin, unsere Politik realpolitisch auszurichten. Zwei Mal in Folge wurden wir nun mit 6 von 25 Sitzen zur stärksten Kraft im StuPa gewählt und sehen dies als Auftrag, allen Studenten der Uni Siegen Gehör zu verschaffen. Für uns zählt nur eins: Du bist eingeschrieben und damit Teil des Ganzen.

Trotz zweimaligem Wahlsieg konnten wir nicht den ASStA (Allgemeiner Studenten Ausschuss) stellen, da die übrigen, vorwiegend linken Listen einen Unvereinbarkeitsbeschluss fassten und damit eine Koalition mit uns kategorisch ausschlossen. Stattdessen kommen nur noch knappe Mehrheiten zustande. Nicht zuletzt ist diese dogmatische Haltung eine der Gründe, warum wir finden, dass sich an unserer Uni etwas ändern muss. Sei es in der Debattenkultur, in der Toleranz unterschiedlicher Meinungen oder schlicht und ergreifend im Umgang mit euren Geldern. Fakt ist, wir haben weit mehr zu bieten, als wir bereits umsetzen. Dazu mehr auf Seite 2.



Ergebnis der StuPa-Wahlen 2018

Was wir schaffen möchten:

1. Längere Öffnungszeiten der Bibliotheken:

Gespräche mit der Bibliotheksverwaltung machen Hoffnung auf eine Besserung der Verhältnisse. Jedoch sehen wir die Möglichkeiten der Auslastung noch nicht ausgeschöpft und möchten uns mit dafür einsetzen, dass auch nach Rückkehr der Bibliothek in Weidenau auf den Haardter Berg die Öffnungszeiten und Kapazitäten an allen Campi genutzt werden.

2. Einschränkung von Multiple-Choice-Fragen in Klausuren:

Multiple-Choice-Fragen sind ein zweischneidiges Schwert. Je nach Anzahl von Antwort-Möglichkeiten, können sie Fluch oder Segen sein. Antwortmöglichkeiten sind teils so ähnlich, dass nicht mehr das Wissen, sondern die Form abgefragt wird. Daher möchten wir uns dafür einsetzen, dass das Ausleben in Studiengängen auf eine möglichst faire Art und Weise passiert und das Bestehen von Klausuren nicht bei sonst richtigen Vorgehensweisen an Kleinigkeiten scheitert.

3. Nachhaltige Finanzpolitik des AStA:

10 € deines Semesterbeitrags gehen an den AStA. Von diesem Geld können Mittel für mal mehr oder weniger sinnvolle Vorhaben ausgegeben werden, sofern eine Mehrheit dafür besteht. Weniger sinnvoll finden wir die Häufung von inaktiven Initiativen, die bis zu 500 € im Semester erhalten. Deshalb fordern wir:

1. Die Einführung einer Probezeit neuer Initiativen mit jährlicher Möglichkeit auf Verlängerung.
2. Gelder für AStA-Referenten auf den steuerfreien Betrag von 250 € im Monat bei einer halben Stelle und die Vergütung auf 450 € Basis für eine Ganze.
3. Offenlegung der nicht zurückgezahlten Kleinkredite seit ihrer Einführung.

Die Orientierung am Bafög-Höchstsatz halten wir bei 2/3 der Gesamtkosten für Personal für nicht nachhaltig.

4. Schreib doch wie du willst: Für freien Sprachgebrauch:

Wir sind für freien Sprachgebrauch in wissenschaftlichen Arbeiten und lehnen eine schlechtere Bewertung bei Vermeidung gendergerechter Sprache daher ab. Die gendergerechte Sprache mag alle Geschlechter verbal mit einbeziehen, dennoch ist sie in der Wissenschaft verkomplizierend und bereichert Texte höchstens mit mehr Zeichensetzung. Wir finden, dass politische Korrektheit in der Welt der Wissenschaft keinen messbaren Mehrwert bietet und möchten den Gebrauch daher jedem auf freiwilliger Basis ermöglichen, ohne um die Note fürchten zu müssen.

5. Zwanglose Sensibilisierung für Klima- und Umweltschutz:

Klima- und Umweltschutz gehen uns alle etwas an. Deshalb sollten wir auch alle unseren Teil dazu beitragen, vorausgesetzt es ist uns möglich. Daher möchten wir uns dafür einsetzen, dass expertenbasierte Workshops zu Nachhaltigkeit an der Uni angeboten werden und eine Möglichkeit besteht Kurse, sei es im Studium Generale oder auf rein freiwilliger Basis, zu belegen, welche keine Extrakosten verursachen. Die ideologisch einseitige Betrachtung der Thematik lehnen wir ab und werben für mehr Zusammenarbeit und Verständigung untereinander.

6. Stipendien für ehrenamtliches Engagement:

Stipendien gibt es viele, jedoch meistens vor Allem für gute universitäre Leistungen. Einige Studenten nehmen in der Dauer ihres Studiums viele Opfer in Kauf, um trotzdem möglichst viel Zeit mit ehrenamtlichen Tätigkeiten aller Art zu verbringen. Wir finden, dass in einer Zeit in der immer weniger Menschen sich engagieren ein Anreiz geschaffen werden sollte. Daher möchten wir uns dafür einsetzen, dass unsere Universität Studenten mit einem hohen Engagement ähnlich belohnt wie z.B. mit einem Deutschlandstipendium.

7. Campusübergreifende Jobmesse für alle Studiengänge:

Der W&I Tag am Paul Bonatz Campus macht es vor. Wir möchten allerdings, dass möglichst alle Studiengänge davon profitieren und setzen uns daher für eine Jobmesse in Siegen ein, die sich an so viele Studiengänge wie möglich richtet.

8. Der Campus als Ort der freien Rede:

Die Universität ist öffentlicher Raum und für jeden zugänglich. So soll es auch bleiben. Doppelstandards, die dazu führen, dass z.B. Politiker eher linker Couleur keine Schwierigkeiten haben an der Uni zu sprechen, wogegen ein Ministerpräsident von NRW nicht ohne erhöhte Sicherheitsvorkehrungen einen Hörsaal betreten kann, lehnen wir ab. Wir stehen für echte Meinungs- und Versammlungsfreiheit und fordern die Universität daher auf eine klarere Haltung zu wahren und sich nicht von möglichen Protesten einschüchtern zu lassen. Alle oder niemand! An jegliche Störer von Veranstaltungen richten wir den Appell sich vorzustellen, sie selbst seien die Opfer. Denn das gab es schon mal.

9. Studentenausweis als App:

Die Karte für alles kommt, jedoch fehlen ihr einige Funktionen, wie das Bezahlen in der Mensa oder die Funktion als Bibliothekskarte. Während nun nach 8 Jahren die Einführung mehrmals verschoben werden musste, schläft der Fortschritt nicht und einige Universitäten in Europa machen es bereits vor. Wir möchten uns mit dafür einsetzen, dass die Digitalisierung an unserer Hochschule nicht vorbeigeht, sodass in Zukunft eine App den studentischen Alltag erleichtert.

Unsere Kandidaten



Christian Vogt, Fak 3



Caroline Cont, Fak 3



Gustavo Sanchez, Fak 4



Anastasia Nomerowskaja, Fak 3



Oliver Wurmbach, Fak 1



Maximilian Kohl, Fak 4



Helena Baumann, Fak 4



Tim Klein, Fak 1

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Christian Vogt | 9. Anastasia Nomerowskaja |
| 2. Carolin Cont | 10. Oliver Wurmbach |
| 3. Gustavo Sanchez | 11. Tobias Vente |
| 4. Charles Ogolla | 12. Sebastian Taugerbeck |
| 5. Tom Burmann | 13. Tim Klein |
| 6. Maximilian Kohl | 14. Sebastian Kögel |
| 7. Maximilian Eckhardt | 15. Carolin Schneider |
| 8. Helena Baumann | 16. Simon Rosenbauer |



Unser komplettes Wahlprogramm findet ihr in unseren sozialen Medien!

For our complete election programme check our social media!

Was uns ausmacht

Demokratischer Sozialismus

Wir als Juso Hochschulgruppe machen nicht ausschließlich Hochschulpolitik. Wir sind der Meinung, dass gesellschaftlicher Fortschritt jetzt und in der Vergangenheit oftmals in der Uni begonnen hat. Unsere Antwort auf die zunehmende Neoliberalisierung der Hochschulen und der sozialen gesellschaftlichen Ungleichheit ist der demokratische Sozialismus. Aus diesem Grund kämpfen wir für mehr Gleichstellung an Universitäten, eine gerechte finanzielle Förderung von Studierenden und die gleichmäßige Ausfinanzierung der Hochschulen statt Exzellenzstrategien und dt. 'Ivory Leagues'. Unser Bildungsgrundsatz bleibt dabei emanzipatorisch, um ein selbstbestimmtes Studium zu ermöglichen und Raum zur persönlichen und diskursbefähigenden Entfaltung zu bieten. Es ist wichtiger denn je, sich aktiv und kritisch an den gesellschaftlichen Entwicklungen zu beteiligen.

Antifaschismus

Seit dem Erstarken der Neuen Rechten und rechten Netzwerken wie der Identitären Bewegung geraten Studierendenschaften vermehrt unter Druck. Der wachsende Forderungen nach politischer Neutralität der Verfassten Studierendenschaften und die vermeintlichen Entpolitisierung der Hochschule halten wir deutlich entgegen: Studieren bleibt politisch und findet nicht im luftleeren Raum statt.

Gerade weil Studentenschaften (sic!) sich bereitwillig der Gleichschaltung des Nationalsozialismus unterzogen haben, ist es unsere historische Verantwortung, den Antifaschismus sowohl in die Hochschule und auf die Straße zu tragen. Um dem rechten Diskurs entgegenzuwirken, brauchen wir auch an Hochschulen Mut zum Widerspruch und eine lebendige Erinnerungskultur. Dazu engagieren wir uns in breiten Bündnissen, um lokal und bundesweit ein deutliches Signal zu senden: Kein Fußbreit dem Faschismus!

Feminismus

Noch immer stehen Diskriminierungserfahrungen aufgrund des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung und/oder verschiedenster anderer Faktoren für viele Menschen auf der Tagesordnung. Weitere Faktoren können beispielsweise die Kultur, die Religion, die Herkunft, die Hautfarbe, die Sprache, den Wohnort, die finanzielle Situation und/oder zahlreiche andere Faktoren beinhalten. Deshalb setzen wir uns sowohl für einen Queeren Feminismus als auch Intersektionalen Feminismus ein, welcher sämtliche Facetten in den Blick nimmt. Alle Frauen*, Männer* und Queere haben das Recht auf unvoreingenommene und gleichberechtigte ökonomische, politische und soziale Teilhabe an allen Prozessen des (universitären) Lebens. Dies bezieht selbstverständlich auch eine gendergerechte Sprache mit ein.

Wer wir sind



Sarah Wessel



Sarah Dehn



Jonas Vollert



Marielena Scheffler



David Klatt



Christopher Weingart



Janik Vickus



Tim Göhring

Studienfinanzierung

Die Juso-Hochschulgruppen sind für eine kostenfreie, sozial gerechte Bildung. Deshalb kämpfen wir für ein elternunabhängiges Bafög, bessere und breitere Beratungsangebote und eine bedarfsgerechte Förderung von Studierenden. Es kann nicht sein, dass man den BAföG-Höchstsatz bekommt und sich trotzdem keine Wohnung leisten kann. Um ein Studium überhaupt zu gewährleisten, müssen Förderungen wie Bafög besser greifen.

Wie viel ist dein Studiengang wert?

Bei der Betrachtung verschiedener Fachbereiche an der Universität Siegen tritt vermehrt dasselbe Problem auf: Es fehlen die Gelder und es fehlt der Raum. Studierende aus der Anglistik beklagen berechtigt überfüllte Seminare - sofern sie überhaupt angeboten werden können im Semester. Seit der Räumung des Brauhauses und der zu spät erkannten PCB-Belastung in den Werkstätten muss die Kunst auf provisorische Lösungen zurückgreifen und hat z.T. nicht einmal abschließbare Räumlichkeiten. Das jüngste Beispiel ist die Medienwissenschaft, deren medienpraktische Seminare und mehrere Tutorien aufgrund von fehlendem Budget gestrichen wurden.

Deshalb fordern wir grundsätzlich eine gerechte und ausreichende Hochschulfinanzierung, unabhängig von ökonomischer Verwertbarkeit, um ein breit und stark aufgestelltes Studium zu gewährleisten, an kleinen und großen Universitäten.

#notmyhochschulgesetz – Studier doch wie du willst!

Im Juli hat die Landesregierung die Erneuerung des Hochschulgesetzes beschlossen. Dieses „Hochschulfreiheitsgesetz“ schränkt die Freiheit der Studierenden jedoch massiv ein. Wir fordern alle Beteiligten der Universität auf, die als optional vorgesehenen Änderungen nicht vorzunehmen. Dazu gehört die Einführung von Anwesenheitspflichten, verpflichtenden Studienverlaufsvereinbarungen und die Abschaffung der SHK-Räte. Zudem setzen wir uns für den Erhalt der studentischen Mitbestimmung im Senat ein und verlangen, dass die sogenannte „Friedensklausel“ in der Grundordnung der Universität verankert bleibt.

Mehr Wohnraum für Alle

Für uns Studierende ist es, besonders zum Semesterstart, schwierig, ein bezahlbares Zimmer zu finden. Deswegen engagieren wir uns im Wohnraumbündnis und arbeiten eng mit dem Studierendenwerk Siegen zusammen. Denn studentisches Wohnen darf nicht mehr, wie beispielsweise im maroden Wohnheim Bürbach, in private Hände fallen. Wir kämpfen auch weiterhin für mehr bezahlbaren sozialen Wohnraum in Siegen!

Uhg LIBERALE **SIEGEN** HOCHSCHULGRUPPE Hochschulpolitik statt Weltpolitik

1. Geld von Studierenden für Studierende

Die Gelder, die dem AStA zukommen, dürfen auch nur für studierendennahe Zwecke verwendet werden. Wir fordern die Abschaffung jeglicher Geldausgaben an nicht universitäre Organisationen und die Nutzung der Gelder zu eurem Wohl!

2. Gute Bildung gelingt nicht mit Technik von gestern

Digitalisierung ist einer der aktuell wichtigsten Themen. Leider hängt unsere Universität weit hinterher. Wir fordern deshalb:

- Livestreams von Vorlesungen
- ein online Platzbelegungssystem von Räumen um die Verwaltung zu entlasten
- Studierendenangebote für technische Upgrades (z.B.) Software ermöglichen

3. Für die 24/7 Bibliothek

Es ist nicht mehr zeitgemäß, dass selbst die Hauptbibliothek um 22:00 Uhr schließt. Wir wollen eine Bibliothek, in der Ihr 24 Stunden am Tag die Möglichkeit habt, zu arbeiten!

4. Mehr Parkplätze

Wir brauchen mehr kostenlose Parkmöglichkeiten für Studierende! Gerade am Unteren Schloss ist es momentan nicht möglich, mit dem Auto anzureisen, ohne viel Geld für einen Parkplatz zu bezahlen.

5. Klares Bekenntnis gegen Gewalt

Wir stellen uns gegen jede Art von Gewalt; egal ob von rechts oder links! Die Antifa AG und alle direkten oder indirekten Zuschüsse an externe Gruppierungen müssen eingestellt werden.

6. Enge Zusammenarbeit mit Fachschaften

Wir wollen eine engere Zusammenarbeit von StuPa und den Fachschaften. Gelder, die an anderen Stellen eingespart werden, können den Fachschaften zu Gute kommen.

7. Haushalt effizienter gestalten

1/3 des Haushaltes besteht nur aus Personalkosten. Wir wollen weniger Referate und weniger Stellen besetzen. Außerdem müssen die Gehälter der Referenten gesenkt werden. 730 € für eine Stelle als Referent sind überdurchschnittlich viel! Die Arbeit der Referate muss genauer überwacht werden. Es muss ersichtlich sein, dass für das gezahlte Geld auch wirklich was getan wird! Außerdem muss endlich der Soli Euro in Höhe von 3,50€ abgeschafft werden.

Was uns besonders wichtig ist:

8. Forschung und Lehre gehören zusammen!

Die Einheit von Forschung und Lehre ist Teil des Bildungsideals der Liberalen Hochschulgruppen. Forschung & Lehre bedingen einander. Das eine macht ohne das andere keinen Sinn. Dabei ist wichtig, dass die Hochschule insgesamt die Einheit von Forschung und Lehre wahrt – jedoch nicht bei jeder einzelnen wissenschaftlichen Stelle. Der Zwang jedes Dozenten zu Lehre und Forschung ist nicht mehr zeitgemäß und verschwendet viele Ressourcen. Ein schlechter Dozent ist in der Lehre für die Studierenden eine Belastung, kann jedoch durch exzellente Forschung den Studierenden im Studium viele Möglichkeiten bieten. Von einem solchen Verhältnis profitieren alle Akteure.

9. Lasst die Studis forschen!

Der LHG möchte besonders begabten Bachelorstudenten so früh wie möglich die Möglichkeit geben, sich im Bereich der Forschung zu engagieren. Dadurch können Talente bereits frühzeitig mit der Arbeit in der Forschung vertraut gemacht und Talente zielgerichtet gefördert werden.

10. Bekenntnis zur Meinungsfreiheit!

Wir sind der Ansicht, dass zur Entwicklung kritischer und intellektueller Fähigkeiten eine möglichst freie Art der Rede und Meinungsäußerung möglich sein muss, weshalb wir uns gegen jegliche Einschränkung dieser Position beziehen.

Unsere Kandidaten:

1. Tim Bayer
2. Eike Kretzschmer
3. Simon Mrotzek
4. Steffen Ebener

HUMBOLDT RELOADED.

Forschung ab dem 1. Semester!



Listenlos

Hallo meine Name ist Vicky (Viktoria Hauk)

und ich kandidiere diese Legislatur erneut für das StuPa. In der letzten Legislatur saß ich dort als Mandatstragende für die GLL (Gesamt Linke Liste) eine parteiungebunde Liste welche linke Inhalte vertreten hat.

Diese Liste hat sich im Laufe des Jahres aufgelöst.

Nun stand ich vor der Frage: Wie geht es weiter?

Denn dass ich gerne weiter Hochschulpolitik betreiben möchte war mir klar. Bei den aktuell bestehenden Listen habe ich mich nicht wieder gefunden, daher habe ich mich entschieden als Einzelkandidatin anzutreten.

Ich studiere Grundschullehramt mit integrierter Förderpädagogik und bin seit zwei Jahren in der Hochschulpolitik unterwegs.

Neben meiner Tätigkeit im FSR GG LaBaMa und dem Autonomen Kulturreferat bin ich durch das StuPa in verschiedenen Bereichen tätig gewesen.

Im vergangenen Jahr war ich in meiner zweiten Legislatur als Mitglied im Härtefallausschuss tätig, gewählte Kassenprüferin der Verfassten Studierendenschaft und stellvertretende StuPa-Sprecherin.

All diese Aufgaben haben es mir ermöglicht einen guten Einblick in die Strukturen zu gewinnen und meinen eigenen Standpunkt festigen zu können.

Damals wie heute ist es mir wichtig parteiungebunden zu arbeiten.

Bei der diesjährigen Wahl kandidieren 2 von 50 Personen, ohne in einer Liste zu sein, die ein universitäre Ableger einer Partei ist. Somit sind 48 Personen mehr oder weniger parteigebunden.

Dies steht für mich in keinem Verhältnis zu den realen Verhältnissen, die an dieser Universität gegeben sind. Oder glaubst du, dass dort nur 4% ohne Parteizugehörigkeit sind? Eine parteigebunde Liste zu sein, muss nicht unbedingt schlecht sein, jedoch fühle ich mich beim Gedanken daran, Teil einer solchen Liste zu sein, welche an die Politik einer Partei gebunden ist, in meinem Handeln und meinen Entscheidungen eingeschränkt. Dies kann nie eine gute Voraussetzung für Politik sein! Daher habe ich mich dazu entschieden, eine eigene Liste zu gründen. Diese trägt den Namen Listenlos.

Das bedeutet nicht, dass ich unpolitisch bin, ich kann mich lediglich mit keiner der bestehenden Listen zu 100% identifizieren. Für meine Entscheidungen ist es mir wichtig, dass ich diese nach bestem Wissen und Gewissen vertreten kann. Ich setze mich seit zwei Jahren stark für die Werte ein, die wir in unserer gemeinsamen Satzung der Studierendenschaft verankert haben.



§1 (3) Die Studierendenschaft arbeitet auf gleichberechtigter, demokratischer und überparteilicher Grundlage unabhängig von dem Geschlecht, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Identität, einer Behinderung und des Alters.

Diesen Abschnitt habe ich bei meiner Arbeit immer vor Augen. Demokratische Prozesse leben von einem Miteinander; gemeinsam für uns alle! Doch bei jedem Miteinander gibt es auch Reibungspunkte.

Ich war in den vergangenen zwei Jahren Teil der Opposition, also Teil der Gruppe im StuPa, die den AStA kontrolliert und selbigem Arbeitsaufträge erteilen kann, insofern der Antrag eine Mehrheit im StuPa findet. Eine Aufgabe der ich nicht nur bei Kassenprüfungen gewissenhaft nachkomme, sondern auch bei der Ausübung meines Mandates. Ich war bis auf eine StuPa-Sitzung auf allen Sitzungen anwesend, habe Entscheidungen mit den AStA tragenden Listen getroffen und auch einige Entscheidungen die mehrheitlich von der Opposition getragen wurden und den AStA-Referent*innen nicht immer geschmeckt haben. Genau dort sehe ich mich weiterhin, in der Opposition. Neben den rein inneruniversitären Verwaltungsaufgaben ist es aus meiner Perspektive unabdingbar, Bildungsangebote zu schaffen, die unser Studium nicht abdeckt. Denn sich an der Uni zu bewegen bedeutet mehr, als nur zu seinen Kursen zugehen und alles als gegeben hinzunehmen. Viele dieser „gegebenen“ Sachen wie das Semesterticket, Vorträge oder für euch kostenlose Bildungsangebote sind von vorhergehenden Studierenden, AStA-Referent*innen und eben auch Mandatstragenden im StuPa entschieden und erarbeitet worden.

Genau wie die Gesellschaft in der wir leben -oder viel eher, in der wir gut und gerne leben wollen- sind diese Sachen einem gewissen Wandel unterworfen. Für ihren Erhalt und an anderen Stellen Erweiterungen möchte ich mich gerne weiterhin einsetzen. Nicht erst seit den 2010'ern ist antifaschistische Bildungsarbeit wichtig. Durch meine Teilhabe in der GLL und auch im ABUS (Antifaschistisches Bündnis der Universität Siegen) konnte ich Kontakte knüpfen, viel dazu lernen und möchte diesen Weg weitergehen. So unterstütze ich weiterhin die tolle Arbeit, die von vielen Menschen in diesem Bereich geleistet wird, sei es eine Bildungsfahrt ins das ehemalige Arbeitslager Buchenwald oder das FCLR finanziell abzusichern.

Ich möchte dort weitermachen, wo wir am Jahresende stehen werden. In erster Linie mehr Transparenz schaffen für all die Dinge, die in der Hochschulpolitik passieren und wie sie passieren. Dinge ins Rollen bringen und bestehende Angelegenheiten kritisch hinterfragen. Denn nur weil „man“ es bisher so gemacht hat, heißt dies nicht, dass dies immer noch der beste Weg ist.

Du hast noch Fragen an mich? Unter folgender Mailadresse bin ich erreichbar:
listenlos@outlook.de

Hochschule links denken!



Die gesellschaftlichen Verhältnisse machen auch vor der Universität Siegen nicht halt. Mit der Erfahrung des letzten Jahres im ASStA und Studierendenparlament haben wir dieses Programm verfasst und verbinden gesellschaftliche Probleme mit denen an der Uni.

Ein voranschreitender wirtschaftlicher Druck, der gesellschaftliche Rechtsruck und der Klimawandel sind Themen, die unsere Universität beschäftigen. Spürbar wird das unter anderem dadurch, dass rechtsradikale Redner*innen hier offen sprechen können, dass der Busverkehr nicht läuft oder es immer schwieriger wird, eine Wohnung zu finden. Wasserknappheit und Dürren spielen auch im Siegerland eine Rolle. Das sind alarmierende Entwicklungen.

Aber es gibt auch Menschen, die sich dagegen stellen. So hat sich eine Fridays for Future Gruppe an unserer Uni gegründet. Es fanden Veranstaltungen statt, die sich kritisch mit dem Begriff der Meinungsfreiheit der Rechten beschäftigt haben und die Diskussion um einen staatlichen öffentlichen Nahverkehr wird wieder geführt.

In der Tradition der Studierendenbewegung von '68 und dem Bildungsstreik 2008/09 nehmen wir über den universitären Kontext hinaus den Kampf auf. Politik in der Hochschule bezieht sich richtigerweise auf die Hochschule. Sie kann sich in Zeiten des Klimawandels und einer weiterhin stärker werdenden Rechtsentwicklung allerdings nicht nur auf die Uni beziehen. Die Uni ist auch ein politisches Feld über die Uni hinaus! Uni ist für Menschen Alltag, die Teil dieser Gesellschaft sind. Verändert sich die Gesellschaft, verändert sich die Uni mit ihr. Deswegen sind wir als sozialistisch-demokratischer Studierendenverband nicht nur in der direkten Hochschulpolitik, sondern auch in gesellschaftlichen Bewegungen und städtischen Initiativen aktiv.



Nachhaltigkeit und Ökologie

Wir wollen die Uni drängen, regenerative Energien auszubauen. Noch mehr regionale und vegane Optionen in der Mensa zählen ebenfalls zu unseren Anliegen. Die Preise für solche nachhaltigen Alternativen müssen günstiger und für alle bezahlbar werden, wie das Mensaessen insgesamt. Die Betriebe des Studierendenwerks und die Mensa müssen immer auch als Aus- und Weiterbildungsorte erhalten bleiben.

Wir fordern, dass das Referat für Nachhaltigkeit und Ökologie im ASStA umgesetzt wird. Die fortschreitende Klimakatastrophe macht mehr als deutlich, warum wir ein ASStA-Referat mit dem expliziten Fokus auf die ökologische Frage brauchen. Die Fridays for Future Studierendengruppe, die sich für die Wiedereinführung eines solchen Referats eingesetzt hat, engagiert sich seit diesem Jahr an unserer Uni. Wir solidarisieren uns mit Fridays for Future und der bundesweiten Klimastreikwoche.



ÖPNV

Der ÖPNV gehört wieder in öffentliche Hand. Spätestens seit einem Jahr ist die Lage nicht nur für Studierende unzumutbar. Verbesserungen bleiben rein kosmetisch. Fahrpläne wurden gekürzt. Obendrein mehren sich die Ausfälle. Der Streit um den ÖPNV findet dabei auf dem Rücken der Beschäftigten statt, die den Unmut von allen Seiten abbekommen.

Die Studierendenschaft ist eine der größten Gruppen des Verkehrsbetriebs. Wir wollen das in den Verhandlungen mit dem Verkehrsbetrieb deutlich machen. Das Semesterticket muss in seiner bisherigen Form erhalten bleiben und zu einem kostengünstigen Tarif in den RMV-Bereich ausgebaut werden.



Hochschule links gestalten

Die Hochschule ist für uns Studierende über Jahre ein zentraler Ort unseres täglichen Lebens. Deswegen müssen wir diesen Ort für alle so barrierearm wie möglich gestalten. Der Zugang muss auch für unsere vielseitige Gesellschaft zu jeder Zeit gewährleistet sein. Wir bekämpfen Diskriminierung und Unterdrückung jeglicher Form. Denn wir wissen, dass Klassismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie, Disablismus und weitere gesellschaftliche Probleme an der Uni eine Rolle spielen. Wir unterstützen die Einrichtung und den Ausbau von Beratungsstellen für Opfer von Rassismus und Sexismus. Unser aktiver Kampf gegen den Faschismus findet in der Siegener Innenstadt und auch auf dem

Listen

The respective university-political-lists are responsible for the opinions expressed on these pages.

Campus statt. Die Uni muss die Freiheit aller wahren und ein säkularer Raum bleiben. Wir fordern von der Univerwaltung, dass der Geschlechtseintrag auch während des laufenden Studiums angepasst werden kann. Fernab empfinden wir überflüssige Geschlechtsangaben aber als unsinnig. Students@Work muss reaktiviert werden. Toiletten sind für alle da - auch für alle Hygieneartikel. Wir setzen uns aktiv für die Chancengleichheit und Rechte von Studierenden ein, die zur Finanzierung ihres Studiums auf Lohnarbeit angewiesen sind. Auch die Vertretung für SHKs muss gestärkt werden. Bezahlbarer Wohnraum ist für das Studium ebenso wichtig. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Verdrängung des Wohnraums und die Gentrifizierung in der Stadt zu verhindern. Um ausreichenden studentischen Wohnraum zu garantieren, braucht es mindestens 500 neue Wohnheimplätze in Innenstadtnähe.

Die Hochschule darf keine Produktionsstätte der Wirtschaft werden. Wir wenden uns gegen die zunehmende Einflussnahme der Wirtschaft in Lehre und Forschung. An der Uni Siegen ist die Zivilklausel viel zu schwammig und durchlässig. Um jede Vereinnahmung durch die Waffenindustrie vollständig zu verhindern, setzen wir uns für eine Verschärfung der Zivilklausel ein. Die eigene Forschung und Lehre müssen transparent sein. Hochschul-Rankings versuchen die Qualität von Hochschulen vergleichbar zu machen. Diese künstlich erzwungene Rangordnung ist letztlich nichtssagend und intransparent. Deswegen sollte sich die Uni an derartigen Umfragen nicht beteiligen.

Solche oberflächlichen Scheinfaktoren sind kein Zeichen für ein erfolgreiches Studium. Selbstständiges Lernen ist nicht nur der Schlüssel zu einem interessensgeleiteten Studium, sondern zu einer selbstbestimmten Zukunft. Wir wenden uns gegen die Verschulung der Hochschule: Anwesenheitspflicht bekämpfen, Klausuren und Pflichtaufgaben für Studienleistungen abschaffen, Exmatrikulation durch gescheiterte Drittversuche ablehnen, Aussiebfunktion von Grundlagenfächern streichen! Vorauswahl fürs Studium wie Assessment-Center sind abzulehnen. Regelstudienzeit ist Mindeststudienzeit.

AStA-Arbeit

Nach unserer Vorstellung eines linken AStAs leisten Referatsstellen politische Arbeit. Angestellte sind hingegen rein für Service und Verwaltung zuständig. Die in diesen Kontexten tätigen AStA-Menschen arbeiten selbstständig, verantwortungsbewusst, transparent und zuverlässig. Sie haben dementsprechende Anerkennung verdient. Wir möchten ihre wichtige Arbeit für die Studierendenschaft sichtbarer machen. Bisher wird das Sozialreferat am US leider kaum wahrgenommen.

Wir möchten funktionierende Veranstaltungsreihen fortsetzen: Dazu gehören die Tage der Vielfalt, das Sommerfest und das Sportfest. Dabei soll die Partizipation der studentischen Gremien gestärkt werden. In Gremien, Ämtern, bei Wahlen und auch der Gestaltung solcher Veranstaltungen braucht es studentische Beteiligung. Jeder Studiengang sollte die Möglichkeit haben, eine Fachschaft zu bilden, sofern die Studierenden es wünschen. Wir streben einen quotierten AStA-Vorstand an und kämpfen für politische Arbeit, in der marginalisierte Personen mitgestalten und eine Stimme finden können.

DIE LINKE
SDS
Siegen



facebook.com/SDS.Siegen



Organigramm



Wahlhelfer*innen gesucht!

Wir suchen Wahlhelfer*innen für die Wahlen des 47. Studierendenparlaments- und der Fachschaftsräte. Die Wahlen finden von Montag, 02.12.19 bis Freitag, 06.12.19 statt. Die Auszählung ist am Freitag, 06.12.19, 18 Uhr.

Für deine Hilfe bekommst du 15€ Aufwandsentschädigung pro Schicht. Eine Schicht dauert 2 Stunden und ist von Montag bis Freitag von 10-12 Uhr, 12-14 Uhr und 14-16 Uhr an allen sechs Wahl-Standorten. Am Auszähltag gibt es zusätzlich Pizza und Getränke.

Du hast Interesse? Dann komm ins AStA-Büro (AR-HB 002) oder schreib eine E-Mail an

asta-wahlausschuss@uni-siegen.de

Schulungen
(eine ist obligatorisch)

Dienstag, 26.11.19, 12 Uhr
Mittwoch, 27.11.19, 12 Uhr
Mittwoch, 27.11.19, 16 Uhr
im Raum der VS
(AR-HB 0114)

Wahl-Standorte

Adolf-Reichwein Campus, Audimax
Adolf-Reichwein Campus, HB-Foyer
Hölderlin Campus, 3. Ebene, Kern
Paul-Bonatz Campus, Foyer Haupteingang
Emmy-Noether Campus, vor Hörsaal ENC-D 114
Campus Unteres Schloss, Eingang US-D

Election assistants required!

We are looking for election assistants for the elections of the 47th Student Parliament and the Student Representatives Council. The elections take place from Monday, 02.12.19 to Friday, 06.12.19. The counting is on Friday 06.12.19 at 6pm.

For your help you will receive 15€ expense allowance per shift. One shift lasts 2 hours. The shifts are from 10am-12noon, 12noon-2pm and 2pm-4pm from Monday to Friday at all six voting stations. For the counting day we will provide pizza and drinks.

You are interested? Then come to the AStA office (AR-HB 002) or send an e-mail to

asta-wahlausschuss@uni-siegen.de

Training
(one is mandatory)

Tuesday, 26.11.19, 12noon
Wednesday, 27.11.19, 12noon
Wednesday, 27.11.19, 4pm
in room AR-HB 0114

Voting Stations

Adolf-Reichwein Campus, Audimax
Adolf-Reichwein Campus, HB-Foyer
Hölderlin Campus, 3. Floor, Central
Paul-Bonatz Campus, Foyer Main Entrance
Emmy-Noether Campus, in front of ENC-D 114
Campus Unteres Schloss, Entrance US-D

Impressum | Imprint

Herausgeber | Publisher

Wahlausschuss für die Wahl zum 47. Studierendenparlament und der Fachschaftsräte der Universität Siegen
c/o AStA der Universität Siegen
Hölderlinstraße 35
57076 Siegen
asta-wahlausschuss@uni-siegen.de

Redaktion | Editing

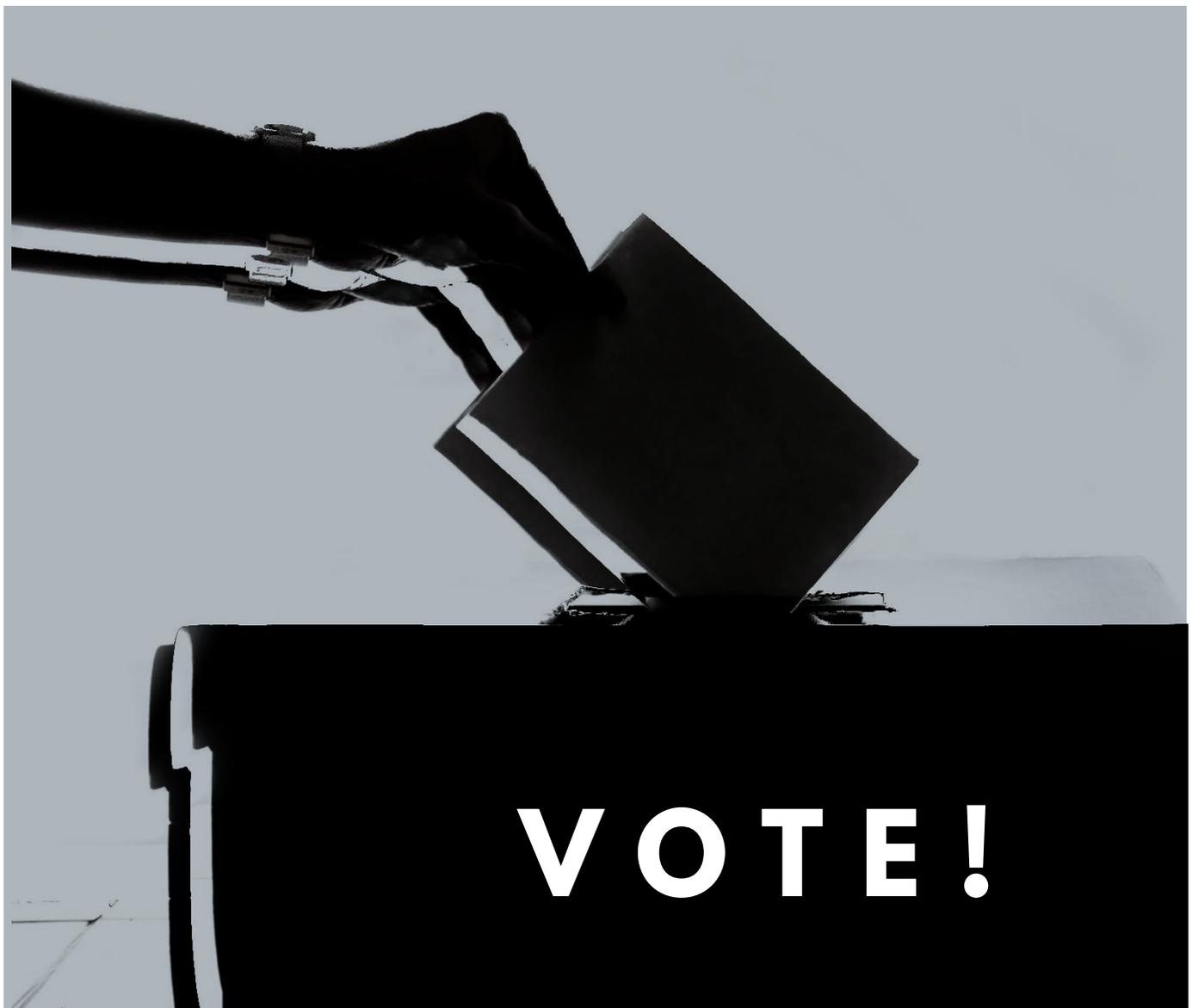
Wahlausschuss für die Wahl zum 47. Studierendenparlament und der Fachschaftsräte der Universität Siegen
V.i.S.d.P: Jonas Meiners, Wahlleiter

Für den Inhalt und die Gestaltung der Beiträge der Hochschulgruppen sind die kandidierenden Listen selbst im Sinne des Presserechts verantwortlich.

The lists are responsible in the sense of press law for the content and design of their contributions.

ELECTION MAGAZINE

ELECTIONS FOR THE 47TH STUDENT PARLIAMENT
& THE COUNCIL OF STUDENT REPRESENTATIVES



UNIVERSITY OF SIEGEN
02.-06.12.2019